

16 Teams bei den Rehkitzrettern am Start

GRÜNLAND Wie die Rehkitzrettung mit der Drohne praktisch abläuft, wurde bei einer Fortbildung des Landratsamtes Lörrach in Kandern-Holzen gezeigt.

Nach einer Einführung in Grundlagen und Technik demonstrierten Piloten der Rehkitzrettung Südbaden den Einsatz der Drohne auf einer Wiesenfläche mit Thermopads. Die Systeme mit hochempfindlicher Wärmebildtechnik sind zuverlässig in der Lage, aus 60 bis 70 Metern Höhe Rehkitze anhand ihrer Wärmebild-Signatur zu finden. Aus dieser Höhe ist es möglich, bis zu einem Hektar Fläche pro Minute mit hoher Genauigkeit zu kontrollieren.

Die schnelle Kontrollsuche mit der Drohne sollte den gewohnten Betriebsablauf nur minimal verändern. Andere Bodenbrüter werden dabei nicht gestört. Daher fliegen die Piloten der Rehkitzrettung Südbaden mit Genehmigung des Landratsamtes Lörrach auch über Naturschutz-, Vogelschutz- und FFH-Gebieten.

Die Piloten konnten die Vorteile der Rehkitzsuche mit der Drohne in überzeugender Manier auf der Wiese von Landwirt Lukas Sutter demonstrieren. Nach wenigen Minuten wurden

die zwei in der Wiese versteckten Thermopads lokalisiert und aus der Wiese geborgen.

Die 16 Piloten der Rehkitzrettung Südbaden sind in den Kreisen Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg sowie im Hotzenwald im Einsatz. Im vergangenen Jahr konnten Mitglieder des Vereins etwa 850 Hektar Wiesen kontrollieren und 154 Kitze vor dem Mähtod bewahren. 2023 wird der Rehkitzrettungs-Verein, dessen Vorsitzender Ralf Smit ist, mit 16 voll ausgestatteten Teams zur Verfügung stehen.

Kostenlos

Ihre Arbeit ist kostenlos. Ein Landwirt, der vor der Mahd steht und seine Wiesen kontrolliert haben möchte, sollte spätestens am Abend vor der Mahd bis 18.00 Uhr die Jagdpächter oder die Rehkitzrettung Südbaden



Die Rehkitzretter zeigten den Landwirten, wie sie vorgehen.

über den genauen Termin und die Flurstücknummern informieren. Auf der Webseite www.rehkitzrettung-suedbaden.de gibt es eine Checkliste, die auf die wichtigsten Punkte hinweist, die vor, während und nach dem Einsatz zu beachten sind.

Die Piloten programmieren den Flug noch am Vortag ein. Wegen der geringen Wärmeabgabe der Rehkitze wird die Suche in der Regel in den ersten Morgenstunden erfolgen. Danach erwärmt sich der Boden zu stark. Bei guter Abkühlung ist auch der Kontrollflug am Abend möglich – vorausgesetzt, die

Mahd findet noch am selben Abend statt. Die Wiese wird abgeflogen und falls vorhanden werden Rehkitze und andere Wildtiere wie Junghasen, Amphibien oder Gelege von Wiesenbrütern in Sicherheit gebracht. Zwei, maximal drei Stunden nach der Suche müssen die Kitze wieder ausgesetzt werden. Die Piloten bescheinigen den Kontrollflug. So kann im Falle eines Falles belegt werden, nicht untätig gewesen zu sein. Ein Blanko-Formular stellt die Rehkitzrettung Südbaden auf ihrer Webseite zur Verfügung.

Ralf Smit

Viehanhänger, Balkenmäher und Friedensprojekte

ZUSAGE Im Biosphärengebiet Schwarzwald werden in diesem Jahr 19 Projekte gefördert, wie der Lenkungsreis vergangene Woche entschieden hat.

Gefördert werden unter anderem die Anschaffung spezieller Ausrüstung für die Offenhaltung der Landschaft, Investitionen zur Sicherstellung der Weidewasserversorgung, Seminare und Workshops zu naturnahen Gärten, Akademien für nachhaltige Entwicklung und ein Naturpfad am Herzogenhorn. Insgesamt lagen dem Lenkungsreis 19 Anträge mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 407 000 Euro zur Entscheidung vor, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Vorauswahl durch die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets fand anhand eines Kriterienka-

atalogs und mit einer Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Behörden sowie des Beirats statt. Fünf Projekte werden derzeit als Nachrücker geführt. Die Geschäftsstelle bemüht sich hier um alternative Fördermöglichkeiten. Die Projekte im Einzelnen:

- Herbstforum Frieden und Gerechtigkeit, Zell, 1665 Euro;
- Naturpfad Herzogenhorn, Bernau, 9790 Euro;
- Verbesserung der Weidewasserversorgung, Bernau, 7190 Euro;
- Sommerakademie für transformative Prozesse, Freiburg, 1600 Euro;

- Erweiterung und Sanierung der Weidewasserversorgung, Zell, 10 960 Euro;
- Balkenmäherwerk, Fröhnd, 25 240 Euro;
- Broschüre „Den Frieden finden“, Zell, 2765 Euro;
- Viehanhänger, Dachsberg, 16 450 Euro;
- Viehanhänger, Wieden, 5940 Euro;
- Neukonzeption der Dauerausstellung von Hans Thoma, Bernau, 10 195 Euro;
- Motormäher, Böllen, 23 340 Euro;
- Boden- und insektenschonendes Anbaugerät, Utzenfeld, 6590 Euro;
- Viehwagen, Fröhnd, 18 200 Euro;
- Insektenschonender Motormäher mit Multi-Twister zur einfacheren Heugewinnung,

Wieden, 24 880 Euro;

- Sommerakademie für Naturschutz, Antragsteller aus Stuttgart mit Umsetzung im Biosphärengebiet, 5760 Euro;
- Viehanhänger, Schopfheim-Gersbach, 6250 Euro;
- Seminare und Workshops „Naturnahe Gärten“, Dachsberg, 11 760 Euro (dreijähriges Projekt);
- Insektenschonende Mulchmahd mit Scheuchvorrichtung für öffentliche Erzählgärten, Zell, 5020 Euro;
- Wasserfass, Fröhnd, 3890 Euro.

Zudem wurde für 2024 erstmals ein Förderschwerpunkt „Anpassung an Wasserknappheit und Dürren“ beschlossen. Projekte in dieser Richtung erhalten eine höhere Priorisierung.